



Kunstmarkt Finnland - innovativ, digital und lebendig

Neue Geschäftschancen für die deutsche Kreativwirtschaft

Helsinki, 18. Januar 2018

Finnland gilt als Land der Kreativen. Trotz der Marktgröße bietet der finnische Kunstmarkt interessante Geschäftschancen für die deutsche Kreativwirtschaft. Der Markt zeigt sich sehr innovativ und zunehmend digital. Die Deutsch-Finnische Handelskammer führt daher zusammen mit dem Bundesverband Deutscher Galerien und Kunsthändler und weiteren relevanten Fachpartnern eine Geschäftsanbahnungsreise mit dem Schwerpunkt „zeitgenössische Kunst“ im Sommer 2018 nach Finnland durch.

Trotz globaler wirtschaftlicher Turbulenzen hat sich die finnische Wirtschaft in den letzten Jahren relativ stabil gehalten und sich schneller als viele andere europäische Länder von der globalen Krise erholen können. Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) Finnlands ist in den letzten Jahren wieder mit positiven Prognosen kontinuierlich angestiegen (ca. 1%–2% jährlich). So zeigt sich auch der finnische Kunstmarkt lebendig, innovativ und selbstbewusst und schaut positiv in die Zukunft. Die Digitalisierung schreitet auch auf dem finnischen Kunstmarkt voran, was beispielsweise an der zunehmenden Bedeutung von digitalen Vertriebskanälen zu erkennen ist. Auch hoch-innovative Themen wie z.B. Augmented Reality, virtuelle Realität sowie digitale Kunst sind neu auf dem Markt und werden schon u.a. von einigen Galerien aktiv verwendet.

Laut Angaben von **Frame Contemporary Art Finland**, Expertenorganisation der zeitgenössischen Kunst in Finnland, und dem **finnischen Museumsamt** hatten verschiedene Kunstaustellungen, -veranstaltungen und -projekte in Finnland 2016 rund 3,8 Mio. Besucher. Davon entfielen ca. 2,2 Mio. Besucher auf Kunstmuseen, 1,3 Mio. Besucher auf Galerien und 326.000 Besucher auf diverse Kunstveranstaltungen. In Finnland gibt es 116 Galerien mit über 1.200 Ausstellungen im Jahr. Knapp 10,3 Millionen Euro wurden 2016 zu 90% von Privatgalerien umgesetzt, ein Drittel davon erwirtschafteten dabei internationale Verkäufe.

Hinsichtlich eines potenziellen Absatzmarktes ergibt sich ein interessanter und innovativer Markt für Galerien und Kunsthändler. Darüber hinaus ergeben sich Chancen für die Entwicklung der Besucherzahlen und neuer Geschäftsmodelle sowie die Vertiefung von Museums- und Galerienkooperationen. Die Expertise deutscher Galeristen und Kunsthändler im Bereich der zeitgenössischen Kunst und ihrer Vermarktung auf dem nationalen und internationalen Markt kann in den Erfahrungsaustausch sowie in die potenziellen Geschäftspartnerschaften eingebracht werden.

Die Geschäftsanbahnungsreise ist Teil des Markterschließungsprogramms für KMU, das aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages durch das **Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)** gefördert wird. Das Ziel ist es, deutsche Unternehmen der kreativen Wirtschaft beim Markteintritt in Finnland zu unterstützen, Kontakte zu weiteren potenziellen Kooperationspartnern aus der finnischen Kunst- und Kreativwirtschaft zu knüpfen sowie Netzwerke aufzubauen. Weitere Informationen zu der Reise und zur Anmeldung gibt es unter www.dfhk.fi. Eine Übersicht zu weiteren Projekten des BMWi-Markterschließungsprogramms für KMU kann unter www.ixpos.de/markterschliessung abgerufen werden.

Für Fragen und weitere Informationen:

Deutsch-Finnische Handelskammer
Mikaela Jaanti
E-Mail: mikaela.jaanti@dfhk.fi
Tel: +358 9 6122 1239
www.dfhk.fi

Partner:



Durchführer:



Deutsch-Finnische Handelskammer
Saksalais-Suomalainen Kauppakamari
Tysk-Finska Handelskammaren